

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 279

Halle, Sonntag den 28. November

1858.

Hierzu eine Beilage.

Abgeordneten-Wahlen.

Zu Abgeordneten sind schließlich gewählt:

Ragnit-Pilkallen: Rittergutsbesitzer Carl Häbler auf Sommerau, Kreisgerichtsrath Ernst Kranz in Pilkallen.

Stallupönen-Golbap: Landrath Camradt in Stallupönen, Kreisbesitzer Meyhöfer in Sachummen.

Kollegk.-Lyck-Johannisburg: Gutsbesitzer Eberhardt Komorowen, Staatsanwalt Falk in Lyck.

Allenstedt-Ortelsburg: Bürgermeister a. D. Carl Sievert zu Wartenburg, Rittergutsbesitzer Leo v. Hoverbeck in Nidelsbof.

Braunsberg-Heilsberg-Rössel: Domkapitular Blockhaken in Frauenburg, Kreisgerichtsdirector Heinze in Heilsberg.

Saarlouis-Merzig-Saarburg: Bürgermeister Reusch aus Lebach, Herr Guittienne aus Nitaldorf.

Sämmtliche Wahlen (352) sind nun bekannt. Was das Ergebnis derselben betrifft, so ist dasselbe ein der constitutionellen Sache überaus günstiges. Die heutige „Kreuzzeitung“ sagt selbst, daß die Wahlen zum größten Theil liberal („dies Wort im weitesten Sinne gebraucht“, wie sie freundlichst dazu bemerkt) ausgefallen sind. Nach einer Classification der „National-Zeitung“ über 345 Wahlen wären von den Gewählten 95 durch ihre Vergangenheit bekannte Mitglieder der bisherigen constitutionellen Linken, 128 bezeichnet sie als ministeriell, 39 als conservativ, 38 als der katholischen Fraktion, 18 der polnischen, und 27 der äußersten Rechten angehörend.

Von Mitgliedern der constitutionellen Partei wurden Mehrere an verschiedenen Orten gewählt, am öftersten der Minister Rudolph v. Auerswald, der Graf Schwerin-Puzar (welcher für Anklam angenommen hat), der Ober-Bürgermeister Grabow, in Doppelwahlen der Oberpräsident a. D. v. Bonin, Georg v. Binde, der Minister von Patow, Dr. Eckstein, Dr. Weit, Geheimrath Mathis u.

Von den abgetretenen Ministern wurde nur der frühere Minister-Präsident v. Mantuffel gewählt.

Die gegenwärtigen Minister wurden mit Ausnahme des Justizministers Simons sämmtlich gewählt.

Von Verwaltungsbeamten, namentlich von Landrathen, kamen im Vergleich zu der früheren Legislatur-Periode äußerst wenige in das Abgeordnetenhaus, dagegen eine sehr ansehnliche Anzahl richterlicher Beamten. Aus dem Gelehrtenstande, namentlich von Universitäts-Professoren sind, wie früher, nur wenige Vertreter gewählt.

Die Führer der äußersten Rechten, Justizrath Wagener, früherer Kreuzzeitungs-Redacteur, und der Präsident v. Gerlach in Magdeburg, erlagen in ihrem bisherigen Wahlkreise Schicksel. Auch Graf Eulenburg und Marcard sind nicht mit einem Mandate versehen worden.

Berlin, d. 26. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Vermessungs-Revisioner Johann Gottlieb David Zaehle zu Quedlinburg den Titel „Rechnungs-Rath“ zu verleihen.

In Bezug auf die gestern amtlich gemeldete Entbindung des General-Baubirectors Mellin von der Direction der Abtheilung für Eisenbahnangelegenheiten und die Ernennung des Hrn. v. d. Red zum Director dieser Abtheilung bemerkt die „Pr. Zig.“: Die außerordentliche Vermehrung der Geschäfte der Eisenbahnabtheilung des Handelsministeriums hat es im Interesse des Dienstes nöthig erscheinen lassen, dieser Abtheilung, welche vereint mit der Abtheilung für das übrige gesammte Bauwesen der Monarchie, bisher unter der Leitung eines und desselben Dirigenten, des General-Baubirectors Mellin, stand, einen besonderen Dirigenten vorzusetzen. Dem General-director Mellin, welcher sich um das gesammte preussische Bauwesen und insbesondere auch um das vaterländische Eisenbahnwesen die größten, allgemein anerkannten Verdienste erworben hat, verbleibt die Leitung aller Zweige der umfangreichen Bauverwaltung. Außerdem

werden die technischen Angelegenheiten der Eisenbahnabtheilung nach wie vor unter seiner Theilnahme und Mitwirkung bearbeitet werden, um auch in diesem immer wichtiger werdenden Geschäftszweig seine erworbenen Kenntnisse und reichen Erfahrungsreue zu erhalten.

Die Beratungen zur Revision des Entwurfs zum Staatshaushalts-Etate für das kommende Jahr sind bereits in vollem Gange und zeigen, daß wesentliche Veränderungen gegen die Ansichten des abgetretenen Ministeriums vorgenommen werden sollen. Ehe aber eine definitive Feststellung desselben erfolgt, sollen noch einige Entwürfe zur Erhebung neuer Abgaben oder zur Erhöhung bestehender Staatseinnahmen einer Prüfung unterworfen werden. Von einer Erhöhung der Tabaksteuer soll fürs Erste abgesehen werden, weil hierzu zunächst eine Verständigung mit den übrigen Zollvereins-Staaten herbeizuführen ist. Dagegen hat man die Steigerung des Salzpreises bis zu der ehemaligen Höhe vor dem bald nach dem Regierungsantritt Sr. Maj. des Königs erfolgten Nachlasse von 2 Mill. Thlr. von der Einnahme aus dem Salzmonopole in Vorschlag gebracht. Es heißt auch, daß der Antrag gestellt sei, mit der Erhöhung der Beamten-Gehälter schneller vorzugehen, als es bei dieser Beziehung vom vorigen Ministerium aufgestellte Plan proponirte. Es liegt in der Absicht, die Staatseinnahmen um mindestens 3 Mill. Thlr. durch neue Abgaben zu erhöhen, um mit dieser Erhöhung notwendige Einrichtungen auf dem Gebiete des Kriegswesens, der Communication, der Landwirtschaft u. neu in das Leben zu rufen oder doch, wenn sie schon vorhanden sind, kräftiger zu fördern als dies bisher geschehen ist. Wahrscheinlich wird von Seiten des Handelsministers die Forderung, die Eisenbahn von Bromberg nach Thorn auf Staatskosten zu bauen, erneuert werden; auch dürfte derselbe seinen Plan, die Eisenbahnen möglichst in den Bereich der Staats-Verwaltung zu ziehen, wieder zur Sprache bringen. Es heißt, daß der Finanzminister den Ansichten des Hrn. v. d. Heydt nicht abgeneigt ist.

Eine Deputation derjenigen Wahlmänner der Stadt Posen, welche dem hiesigen Verlagsbuchhändler Dr. Weit ein Mandat für das Abgeordnetenhaus übertragen haben, ist hier eingetroffen, um denselben zur Annahme des dortigen Mandats zu bestimmen. Man besorgt, daß bei einer Ersatzwahl es nicht gelingen möchte, einem jüdischen Candidaten die erforderliche Stimmenzahl zu verschaffen. An der Spitze der Deputation stehen Stadtrath Mamroth und Bernhard Jaffe. Wie die „N. Pr. Z.“ meldet, hat Dr. Weit sich für Posen entschieden. Auch Geh.-Rath Mathis und Oberbürgermeister Grabow haben für Berlin abgelehnt, dagegen Staatsminister a. D. H. v. Arnim, Geh. Archiv-Rath Riebel, Buchhändler Reimer und Prediger Sonaß sich bereits für Annahme der Wahl erklärt.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm wohnt, wie die „Kreuz-Z.“ hört, nicht bloß den Conferenz-Sitzungen, sondern auch den Beratungen des Staats-Ministeriums bei, welche nicht wie früher im Gebäude des Staats-Ministeriums, sondern in der Wohnung des Fürsten von Hohenzollern stattfinden.

Die Provinzial-Landtage, mit Ausnahme der diesmal nicht zu berufenden von Pommern, Brandenburg und Posen, werden, wie wir hören, wohl erst gegen den 10. December zusammenzutreten. (N. Pr. Z.)

Für die gestern begonnenen Stadtverordneten-Wahlen zeigt sich diesmal eine lebhaftere Theilnahme. In einer gestern gehaltenen Vorwahl der Wahlmänner der zweiten Abtheilung des ersten Wahlbezirks erhielt Seminar-Director Dr. Dieferweg die meisten Stimmen.

In Bezug auf das öfter erwähnte große Canalssystem zur Verbindung von Rhein und Elbe erfährt die „Bf. u. H.-Z.“, daß der Plan an entscheidender Stelle gegenwärtig zur Erörterung vorliegt und in seinen Grundlagen bereits einer bestimmten Genehmigung gewis ist. Durch einen vortragenden Rath des Handelsministeriums hat vor mehreren Wochen eine Untersuchung des Terrains zunächst zwischen Rhein und Weser stattgefunden und soll, wie versichert wird, sofort nach Schluß der strengen Jahreszeit mit Vermessungen vorgegangen werden. Die Regierung hat, wie sich vermuthen läßt, die Absicht, die Canalisirung vorläufig nur bis zur Weser auszuführen zu

lassen, da das hier in Betracht kommende Terrain im Wesentlichen ohne Beteiligung von Reichsstaaten und daher ohne vorgängige Verhandlungen und Staatsverträge bearbeitet werden kann.

Die preussischen Zweigroschenstücke älteren Gepräges, die seither bei allen öffentlichen Kassen in Mecklenburg unbedenklich im Werte von 4 mecklenb. Schillingen angenommen wurden, werden, wie der „Bl.“ u. „H.“ gemeldet wird, seit Kurzem zurückgezogen und hat namentlich die Centralpostkasse in Schwerin den Postanstalten eröffnet, daß sie ihnen diese Münze, wenn sie dieselbe abliefern sollten, zurückgeben werde, während die Zweigroschenstücke neueren Gepräges bis auf Weiteres noch zu gelassen werden sollen. Für den sehr frequenten preussisch-mecklenburgischen Grenzverkehr entstehen hieraus mannigfache Erschwerungen.

Gotha, d. 22. Nov. In voriger Woche ist — wie die „Fr. P.“-Ztg. — meldet — der preussische Gensdarm aus Köpnick, welchem früher von seiner Dienstbehörde der Urlaub versagt wurde, in der hiesigen Hofkirche mit seiner Verlobten getraut worden.

Hannover, d. 24. Nov. In der ersten Kammer fand heute die dritte Beratung der Verfassungsfrage statt. Der Antrag des Justizministers, die Kompetenz der Amtsgerichte gemäß der in den früheren Beratungen abgelehnten Regierungsvorlage auf 300 Thaler festzusetzen, wurde mit 24 Stimmen verworfen. — Der „Speyer. Ztg.“ wird unter vorkiehendem Datum geschrieben:

Schon seit mehreren Tagen ist die Tribüne unserer ersten Kammer mit Juchören überfüllt, die mit der größten Spannung das endliche Schicksal der Regierungsverträge über die Justizreform abwarten. Es ist nicht sowohl das Interesse an dem Gegenstande selbst, der die lebhaftesten Debatten in dem hohen Hause hervorgerufen, als die Gewissheit, die sich an die mit Sicherheit zu erwartende Niederlage der Regierung knüpft, wodurch das politische Interesse in so außerordentlichem Grade mit einem Male wachgerufen ist. Die Regierungslust unserer Regierung auf fast allen Gebieten unersichtlich lebhaft ist selbst einem großen Theile unseres Volkes nachgerade so unendlich erschienen, daß dieser kein Bedenken trägt, der Regierung energisch zu opponiren. Die Regierung hat zwar alle Hebel in Bewegung gesetzt, ein ihr günstiges Resultat bei der Abstimmung über die wichtigste Vorlage dieser Diät zu erzielen; sie hat neben den Majoritätsräthen, von denen immer viele fehlen, auch die Katholischen Bischöfe aufgefordert, auf ihrem Platze zu erscheinen und die Befehle der Regierung für das Wohl der Unterthanen zu unterstützen. Allein die Bischöfe scheinen das odium einer Abstimmung für die Regierung nicht haben auf sich nehmen wollen und haben resüskt. Bis jetzt hat die Regierung ihren Anhang nur durch 4 Stimmen zu verstärken gewußt; dagegen zählt die Opposition 24 Stimmen, darunter diejenigen der einflussreichsten, begütertesten und unparteiischsten Mitglieder der Ritterschaft. An der Spitze der Opposition steht der Graf Münster, Erblandmarschall und Gesandter am russischen Hofe. Die politische Wichtigkeit der Abstimmung wurde heute in der Debatte von dem Justizminister selbst zugegeben, der die Demokratie als das Sympelbild hinstellte, das seine Gegner bestimmen sollte, für die Regierung zu stimmen, und unter der Felleisheit der Zuhörer, unter denen sich die höchsten Juristen und Verwaltungsoberbeamten befanden, die Möglichkeit in Aussicht stellte, daß die Mitglieder der zweiten Kammer künftig von andern Anschauungen als bisher bei ihren Abstimmungen ausgehen könnten. Dies Aemtszeugniß, das der Minister den „königlichen Dienern“ in der zweiten Kammer ausstellte, rief zwar einen Protest von Seiten mehrerer Deputirten der Ritterschaft hervor; es ist aber nichts desto weniger wahrheitsgemäß, daß wenn die Reiben der Opposition in der ersten Kammer sich mehren, ein Theil der Rechte in der zweiten Kammer schwandend wird und insbesondere das Ministerium das Vertrauen entzogen wird, dessen es sich bisher an höchster Stelle rühmen durfte. Vor einem halben Jahre noch hätte man eine solche Wendung der Dinge für fast unmöglich gehalten; jetzt, wo in dem mächtigen Hochstuhle die Achtung vor dem Gesetz und der Verfassung zur obersten Richtschnur der Verwaltung erhoben ist, fängt man von allen Seiten an Hoffnung zu schöpfen, daß auch bei uns das System der Willkür verlassen und die Krone sich mit andern Rathgebern umgeben werde. Dem Führer der Opposition zweiter Kammer, A. v. Arnim, ist von Neuem eine glänzende Deputation bereit worden. Der Bauernstand aus dem Galenbergschen und dem Mittelbesessenen hat demselben einen silbernen Pokal überreicht. Das ganze Land verehrt in diesem ritterlichen Deputirten einen Mann von Geist, vielseitigen Kenntnissen und großem Redner talent, der von dem eifrigsten Streben zu glänzen weit entfernt ist, in dessen Rede sich weder Schwulst noch eitler Wissenstram, sondern die Kraft innerer Ueberzeugung und wahrer Begeisterung zeigt.

Hannover, d. 25. November. Die heutigen Beschlüsse der ersten Kammer zum Verfassungsfragegesetz entsprachen dem gestrigen Votum; auch der zweite und dritte Cardinalpunkt der Vorlage, die Criminaldeputation und die Aufhebung des Criminalsenats, wurden mit 24 gegen 19 Stimmen verworfen. Angenommen ward dagegen ein ziemlich gleichgültiger Vorschlag des Ministers, die Regierung zur Bildung von detachirten Senaten zu ermächtigen. Morgen wird über das ganze Gesetz abgestimmt werden; die Verwerfung desselben ist sicher.

Kurbessen. Die Ehe des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hanau, ältesten Sohnes des Kurfürsten, mit der Tochter des Schauspielers Winbaum ist, wie dem „Fr. Z.“ geschrieben wird, nunmehr getrennt. Zum Aufenhalt des Prinzen ist die Stadt Fulda bestimmt, wo derselbe im Schlosse wohnen wird.

Wien, d. 21. November. Die hier erscheinende „Militär-Zeitung“ bringt an der Spitze ihrer gestrigen Nummer einen Artikel über die Abtretung des Dappenthal an Frankreich und spricht sich darin mit aller Entschiedenheit für die hohe strategische Wichtigkeit des Thales aus. „Gelangt Frankreich“ — so heißt es in jener Auslassung unseres militärischen Fachblattes — „in den Besitz jenen Thales, so sind unsere Provinzen in Italien mittelbar ins Mitleid gezogen, und die „Leipz. Ztg.“ hat Recht, wenn sie sagt, daß jene militärische Linie, welche den Zugang in und durch die Schweiz nach den österreichischen Besitzungen in Italien erleichtert oder vernebelt, in Gesamt-Deutschland die volle Aufmerksamkeit verdient. Ist die Schweiz im Besitz des Dappenthal und seiner Höhen, so versperrt sie den Zugang nach St. Cergue und in das offene Waadtland und jenen aus dem Innern Frankreichs nach Genf und Gen, wogegen, wenn Frankreich den Dappenthal inne hat, kein militärisches Hinderniß die achtmeilige Strecke von Salins nach Lyon am Genfersee, oder die einmüthige nach Genf bietet, wobei nicht zu übersehen, daß das Dappenthal die nächste Verbindung des Landesriches Genf mit dem Herzogthum Frankreich bildet.“ Die „Militär-Ztg.“ schließt ihre Erörterungen mit den Worten: „Im Art. 75 der Wiener Schlußacte heißt es:

Le Dappenthal qui faisait autrefois partie du Canton de Vaud lui est rendu. Dies ist noch zur Stunde der rechtliche Standpunkt der Frage und der Canton Waadt wird ohne Zustimmung der Schweiz, und diese ohne Zustimmung ihrer Garanten, der Großmächte, in die gesonderte Abtretung nicht willigen können.“

Italien.

In Betreff der Nachricht von der Abtretung Monaco an Rußland giebt das „Journal von Monaco“ eine Erklärung, worin gesagt wird, dem Fürsten von Monaco seien für Abtretung und Einverleibung seines Fürstenthums — dasselbe liegt bekanntlich neben Villafranca — glänzende Anerbietungen gemacht worden, der Fürst habe abgelehnt, aber man hoffe, die noch vorhandenen Schwierigkeiten würden durch Verhandlungen „wie die von Montenegro“ ausgeglichen werden.

Frankreich.

Paris, d. 24. Novbr. Große Sensation erregte an der heutigen Böse der Artikel der gestrigen „Presse“, worin dieselbe mit Ungestüm darauf dringt, Oesterreich den Krieg zu erklären. Dieser Artikel beunruhigte unsere Börsenmänner um so mehr, als die Patrie gleichzeitig einen heftigen Angriff gegen Oesterreich veröffentlichte. Unsere Börsenmänner waren in großer Unruhe. Sie beruhigten sich zwar etwas, als man davon sprach, daß die „Presse“ eine Verwarnung erhalten habe, ihre Unruhe wurde aber noch größer, als sich dieses Gerücht als unbegründet erwies. Die heutigen Abendblätter enthalten keine weiteren Bemerkungen über diesen heftigen Ausfall von gestern. Nur antwortet die Patrie der Süddeutschen Post vom letzten Sonnabend, welche die französischen Blätter wegen ihrer falschen Nachrichten zurechtsetzte, in einem höchst wegwerfenden Tone, der hinlänglich beweist, daß sie nicht den Befehl erhielt, ihre Sprache zu mäßigen. — Eine wichtige Nachricht circulirt seit gestern hier. Es heißt, es werde am 10. December eine französische englische Expedition mit Landungstruppen und Artillerie nach Central-America abgefaßt werden, um die dortigen Staaten gegen die nordamerikanischen Freibeuter zu beschützen und für die Aufrechthaltung der früher Betreffs dieser Länder abgeschlossenen Verträge aufzukommen. — Nach den letzten Berichten aus Schtebda war der türkische Commissar, der jedoch bereits Alexandria verlassen hat, noch nicht in dieser Stadt angekommen. Der französische und der englische Commissar (Sabatier und Pullen) hatten aber bereits die Untersuchung begonnen, und zehn osmanische Kaufleute, die Hr. Emerat designt hatte, waren schon verhaftet worden. — Ein Ereigniß, das Epoche in den französischen Finanz-Annalen machen wird, hat sich gestern bei der Beerdigung des Herzogs Schaumburg zugetragen. Dieser Herr ist seit vierzig Jahren der Director der Geschäftsbüro des pariser Hauses von Rothschild gewesen. Bei der gestern Statt gefundenen Beerdigung nut näherte sich Herr James Rothschild dem ebenfalls anwesenden Emil Perreire, reichte ihm die Hand und sagte, auf den vor ihm stehenden Sarg deutend: Warum wollen wir getrennt bleiben, da wir doch alle dahin kommen müssen?

Paris, d. 26. Novbr. (Tel. Dep.) Der heutige „Monteur“ meldet, daß der dem Geniecorps angehörige General Adant gestern, als er den Schießübungen der Artillerie zu Vincennes beiwohnte, durch ein Wurfgeschöß getödtet wurde.

Bermischtes.

— Der „D. A. Z.“ wird aus Wien folgende scandaloöse Geschichte mitgetheilt, die, im Falle sie sich bestätigen sollte, der hiesigen höchmächtigen liberalen Partei einen argen Pfahl in das Fleisch treiben würde. Am 20. November Nachmittags verläßt ein junges Mädchen (Wäscherin oder Näherin) ihre ältliche Wohnung in einer Vorstadt, um ihre Arbeiten den Kunden zu überbringen. Ein junger Mann, ihr Liebhaber, will sie am Abend zum Tanze abholen, sie ist aber nicht nach Hause gekommen. Ueber das Ausbleiben des Mädchens unruhig geworden, geht der junge Arbeiter fort, nach den Angaben der Aeltern ihre Spur zu verfolgen. An allen angegebenen Orten war sie gewesen und weggegangen. Die letzte Spur leitete endlich in ein Mönchskloster in der Josephstadt. Während Bemohner das Mädchen haben in das Kloster gehen sehen, will man dort nichts davon wissen. Inzwischen ist die späte Nacht hereingebrochen und der junge Mann macht die Anzeige bei der Polizei. Gensdarmen gehen mit ihm in den Garten des Klosters; sie sehen dort Fenster erleuchtet, bringen hinein und eine Scene, die man nicht schildern kann, bietet sich ihren Blicken: eine ziemlich Anzahl Frauen und Mädchen, mit den Mönchen eine Orgie feierend! Die ganze saubere Gesellschaft ist verhaftet worden und nun ist alle Welt begierig, ob, wie und was mit ihnen geschehen wird. Der Correspondent führt dieses saubere Geschickchen mit der Bemerkung an, daß er den mannigfaltigen Gerüchten, die darüber in Wien von Mund zu Mund gehen, nur die einfachste Form gebe.

Aus der Provinz Sachsen.

— Kösen, d. 25. Novbr. Heute um Mitternacht wurde Kösen plötzlich durch Feuer signale alarmirt. Der Curiaal stand in Lichtungswände niedergebrannt. Der südöstliche Theil desselben ist bis auf die Umfassungswände niedergebrannt. Auch der Salonraum selbst hat sehr gelitten. Von den Mobilien hat manches geborgen werden können, da volle Mondhelle und Luftkühle das Rettungsgeschäft sehr begünstigten. Der Pächterin des Etablissements, die allein mit 3 Kinderchen im oberen Raume schlief, schlugen beim Erwachen bereits die Flammen entgegen. Das Feuer ist im Partererraume und ganz unzweifelhaft nur durch einen unglücklichen Zufall entstanden.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 26. November.

hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

9329 Rp 28 Jg 9 Pf., soll

am 29. Decbr. 1858 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu Wettin.

Unter Aufhebung des auf den 26. November dieses Jahres anberaumten Exactions-Termins soll das dem Kassen und Gastwirth **Johann Wilhelm Christoph Just** zugehörige, im Hypotheken-Buche des Dorfes Friedrichswerth unter No. 1 eingetragene Grundstück, „die Lerche“ genannt, bestehend aus Gasthaus, Hof, Garten, Schöne, mit der sonst darauf gefassten Schankgerechtigkeit, 3 Morgen 91 Ruthen Acker resp. 91 Ruthen Land und circa 10 Morgen urbar gemachte Anpflanzung, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Bedingungen in unserer Realstratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2133 Rp 10 Jg., — in dem anberaumt

am 21. März 1859 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle zu Wettin anberaumten Termine subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Gasthof-Verkauf.

Ein in dieser Stadt in der frequentesten Straße und ganz in der Nähe der Eisenbahnen gelegener Gasthof, mit gutem Wohngebäude, Stallung für 40 Pferde, Wagenschuppen u. s. w., großem Hofraum nebst daran stößenden Garten, worin seit vielen Jahren und noch jetzt ein lebhaftes Geschäft betrieben wird, soll wegen vorgerücktem Alter der Besitzerin aus freier Hand verkauft werden.

Die Hälfte der Kaufgelber können darauf stehen bleiben, und sind bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterworfen.

Das Grundstück eignet sich auch wegen seines großen Flächenraumes zu jedem größeren Etablissement. Keulle Selbstkäufer wollen sich gefälligst portofrei an den mit dem Verkauf beauftragten Unterzeichneten wenden.
Halle a/S., im November 1858.
Kaufmann **W. G. Schmidt**, Leipzigstr. 52.

Auction.

Eine Partie feiner **englischer Teppiche, Velour-Tischdecken und Carpet's** in den verschiedenartigsten Mustern soll

Mittwochs den 1. December a. c. und folg. Tage von früh 8 1/2 Uhr und Nachm. 2 Uhr ab

im Hause Nr. 6 der Katharinenstrasse (Europäische Börsenhalle) parterre an den Meistbietenden durch mich verkauft werden. Cataloge sind vom 30. Novbr. a. c. ab gratis bei mir entgegenzunehmen.
Leipzig, am 27. November 1858.

Dr. Roux, requ. Notar, Brühl 65.

Verkauf einer Ackerwirthschaft mit Materialgeschäft, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune mit Stall, Hof, Obst- und Gemüsegarten 1 Morgen 136 □ Ruthen groß, mit Vorfließ, 24 Morgen Acker, 3 Morgen Wiesen, 1 Kuh, vollständigem Ackerinventar, einem Kaufladen mit Waarenlager in einem Fabrikhofe des Kreises Wittenberg, soll für 2200 Rp übergeben werden.

Auktionserteilt auf portofreie Anfragen
U. Banfelow in Bützlig bei Sayna.

Wirthschafterinnen und Hofmeister weiß nach **Frau Fleckinger**, H. Sonnenberg 11.

Amstg.		Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		S.-Anb. L. A. u. B.		H.		Brief.		Geld.	
Preuß. Anl.	4 1/2	100	100	121 1/2	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857	4 1/2	100 1/2	100 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. von 1854	4 1/2	100 1/2	100 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Staats-Schuldversch.	3 1/2	84 1/2	84 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Prämien u. Anleihe von 1855 à 100	3 1/2	117 1/2	117 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Kur u. u. Neumarkt. Schuldverschreib.	3 1/2	—	—	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Do. Deichbr. u. Dbl.	4 1/2	—	—	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Do. do.	4 1/2	—	—	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Pr. u. d. Briefe.	3 1/2	84 1/2	84	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Kur u. u. Neumarkt. do. do.	4	93	93	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Dt. Preussische do. do.	3 1/2	82 1/2	82 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Polenische do. do.	3 1/2	98 1/2	98 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	3 1/2	98 1/2	98 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. neue do. do.	4	91	90 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Schlesische do. do.	3 1/2	84 1/2	84 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Dom Staat garane irte Lit. B.	3 1/2	—	—	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Beckersche do. do.	4	90 1/2	90 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Rentend. do. do.	4	93 1/2	93 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
Kur u. u. Neumarkt. do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2	97 1/2	106	102 1/2	133 1/2	132 1/2	90 1/2	98 1/2	112 1/2	84 1/2	84	84
do. do.	4	92 1/2	92 1/2	98 1/2											

Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße.

Soeben empfangen wir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Sendung wollener und halbwoLLener Kleiderstoffe und empfehlen die Robe von 1 Thlr. 25 Sgr. an bis 2 1/2 Thlr.

Wir empfangen eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Bour-nous und Jacken in Double-Stoff, Plüsch, Seide, Tuch und Thibet, und empfehlen diese zu außerordentlich billigen Preisen. Aufträge von außerhalb werden prompt und reell effectuirt.

Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße.

Für Herren empfehlen unser Tuch- und Buckskin-Lager, Westenstoffe in Seide, Sammet, Wolle und Piqué, sowie seidene Hals- und Taschentücher.

Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße.

Geschäfts-Gröpfung.

2te Etage.

Leipziger Strasse Nr. 2.

2te Etage.

Das von mir in meiner Wohnung errichtete Lager fertiger Damen-Mäntel, Manteletts, Mantillen und Jacken erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei möglichst billiger Preisstellung hierdurch ganz ergebenst zu empfehlen.

Damengarderobe jeder Art wird prompt und billig angefertigt von C. Schmale, Schneidermeister für Damen.

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage oder Abends erteilt und lernt in 10 Lehrstunden jeder noch so schlecht Schreibende für nur 3 R gegen Garantie eine schöne Handschrift geläufig und bleibend schreiben. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei
Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Täglich frische frostfreie Austern, in Fässern und einzeln,
 Köstliches Hamb. Rauchfleisch, in Kluststücken, auch stets frisch gekocht,
 Geräuch. Rhein- und Weser-Lachs, in 1/2-1/2 Fischen,
 empfiehlt in schönster Qualität
Julius Riffert.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam

in Flacons zu 5 und 2 1/2 R
 ist stets in Commission zu haben bei Herrn

Wilhelm Fürstenberg in Halle.

Dieses ausgezeichnete Parfüm vereinigt in sich die feinsten Wohlgerüche und verbreitet solche im Zimmer ohne Dämpfe, wenn man davon einige Tropfen auf den warmen Ofen gießt. Es ist das Vorzüglichste, was man zu diesem Behufe finden kann.

Eduard Defer in Leipzig.

Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehle ich hiermit eine große Auswahl practischer Reise-Artikel, als: Koffer, Puffschachteln, Schirmfuttermale, Reiseränzel und Taschen zum Umhängen, Geldtaschen, Handtaschen von Plüsch und Leder u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind aus Vorzüglichste in den neuesten Façons gearbeitet.

Richard Pauly, Halle a/S., große Steinstraße 8.

Auch auf monatliche Abzahlung

verkaufe ich aus meiner Weihnachts-Ausstellung

Eleganter Herren-Anzüge,

Schülershof 15. 15. 15, erste Etage,

30 Procent unter dem Kostenpreis.

Zum Beispiel:

Feine Tuchrocke von 6 R.

Winterrocke von 3 R.

Complete Anzüge: Rock, Hose und Weste von 6 R.

Außerdem die größte Auswahl von Damen-Jacken in allen Farben und Stoffen.

Meine Herren! Durch stets baare Einkäufe und Ersparung der jetzt so bedeutenden Ladenmiete kann ich für jedes annehmbare Gebot verkaufen.

Bitte, genau auf mein Verkaufsort zu achten, nur

Schülershof 15. 15. 15 Schülershof.

Gestern wurde von der Marktliche bis zum „Blauen Hecht“ eine Umhängetasche verloren. Der ehrliebe Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung dafelbst abzugeben.

Zum baldigen Antritt wird für ein hiesiges offenes Colonialwaaren-Geschäft ein Lehrling gesucht, und Offerten werden unter L. # 19 bei Hrn. Ed. Stück-rath in der Exped. d. Stg. erbeten.

Zwei Tischlergesellen auf eigne Kost sucht
Hoffmann, Tischlermeister, Geiststraße 24.

Ein Bürsche, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten bei **Hobusch, Sattler u. Schneidmeister, Leipzigerstraße Nr. 26.**

Schreppulver, Schwot und Blei, englisches, französisches und rheinisches Jagd- und Scheiben-Pulver; engl. Patent-Schwot; Bündhütchen mit und ohne Decke, desgleichen mit vier-, sechs-, acht- und zehnfacher Füllung, weiches Blei, Lade-Pfropfen; Spreng-Pulver, Zündschnuren empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Von den gut abgesteckten Pelztragen mit Ancora-Quasten sind wieder vorräthig. Pelz-tragen wie sie vor einem Jahr oder sonst mode waren, verkaufe ich billiger.

Sädel, Kürschnermeister.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Ger. Spicklundern, sehr schön,
 Frische Kiel. Sprotten,
 „ gr. Kiel. Bücklinge,

Friscben Eis-Zander,
 Fr. Dorsch u. Schellfisch,
 Frische Steinbutten,
 Frische Seezungen,
 Friscben Silber-Lachs

in schönen Fischen, empfang soeben

Julius Riffert.

„Prinz v. Preußen“ zu Wettin.

Dienstag den 30. November c.

Grosses Concert
 vom Halle'schen Stadt-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **E. John.**

Nach dem Concert Ball.

Es ladet ein hochgeehrtes Publikum hierzu ganz ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. Herrmann.

Diemitz.

Heute Sonntag Concert u. frische Pfannkuchen.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 28. November zum ersten Male:
Der Perlenraub, oder: **Der Jahrmarkt zu Lauterbach**, Posse mit Gesang in 4 Akten von Hopp, Musik von Müller.

Montag den 29. November: **Otto von Wittelsbach**, Schauspiel in 5 Akten von Babo. **Wunderlich.**

Weintraube.

Sonntag Concert. Anfang 3 1/2 Uhr.
E. John, Stadtmusikdirector.

Bad Wittelkind.

Sonntag den 28. November

Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **E. John, Stadtmusikdirector.**

3. 17.
 12. L. A. F. T. 12. M. C.

Widerruf!

Die gestern in Nr. 278 dieser Zeitung annoncirte Verlobung von **Dorothea Schuert** aus Gölleda und Unterzeichnetem wird hiermit von mir wieder zurückgenommen.

Heldrungen, den 26. Novbr. 1858.
Aurelius Börner.

Frankreich.

Paris, d. 26. Nov. (Tel. Dep.) Das heutige „Journ. de Deb.“ weist energisch den Artikel der „Presse“ in Betreff Oesterreichs zurück. Es sei durchaus kein Grund zum Kriege mit Oesterreich vorhanden.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. November.
Kronprinz: Hr. Partik. Ordine a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Bergoffo a. Aachen, Döring u. Odde a. Leipzig, Poppels a. Gilsdorf, Ahrens u. Reischauer a. Berlin, Grotze a. Breslau. Hr. General v. Dalanoff a. Moskau. Hr. Partik. Barnhagen a. Saarlöben.
Stadt Aachen: Hr. Rent. Lindemann a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Herr a. Köln, Sommer a. Schneeberg, Fischer a. Osnaabrück, Rudolphi a. Warchau, Grünberg a. Dresden, v. Gern a. Gladbach, Reinhardt a. Hannover, Müdens a. Sagen, Engel, Weder, Nathen, Fittschauer u. Bernig a. Berlin.
Goldener Ring: Die Hrn. Kauf. Masch a. Embsal i. S., Feß a. Berlin, Heß a. Aken, Schreiber a. Döbeln, Bergfeld a. Acherleben, Schumann a. Bendenstein, Fric a. Königstein.

Stadt Hamburg: Hr. Oltm. Rüttig a. Sittichenbach. Hr. Rent. Stadthausen u. Tochter a. Lulau. Die Hrn. Kauf. Wehelt u. Mathias a. Berlin, Kumber a. Köln, Gruhl a. Erfurt, Giese a. Weimar. Hr. Rent. Böttig a. Wien.
Schwarzer Kär: Hr. Kaufm. Jäger a. Gatterhüt. Hr. Getreidehdir. Strosbel a. Waldheim. Hr. Maler Burthard a. Wittenberg.
Goldne Rose: Die Hrn. Kauf. Reinbold a. Raumburg, Martini a. Halle. Hr. Dekon. Trautmann a. Gohlfis.
Goldne Kugel: Hr. Kunstreiter Lippmann a. Acherleben. Die Hrn. Kauf. Gade a. Stettin, Sellwig a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	26. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	331,87 Bar. L.	331,29 Bar. L.	330,69 Bar. L.	331,28 Bar. L.	
Dunkelgrad	1,76 Bar. L.	1,66 Bar. L.	1,83 Bar. L.	1,76 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeit	86 pCt.	69 pCt.	78 pCt.	78 pCt.	
Luftwärme	0,8 C. Rm.	2,0 C. Rm.	1,8 C. Rm.	1,4 C. Rm.	

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniss der Kreis-Eingesessenen gebracht, daß auch in diesem Jahre das Verzeichniß von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäumen, sowie Bier- und Obststräuchern, welche in der königlichen Landes-Baumschule bei Potsdam pro 1858/59 verkauft werden, in meinem Bureau während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.
Halle, den 19. Novbr. 1858.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßgl.

Bekanntmachung.

Die Fabrikbesitzer, Herren Gebrüder Spag, beabsichtigen in ihrem Garten zu Diemitz, welcher früher zu dem Rittergute Freimfeld gehörte, eine Lackhütte mit einem Lackschuppen anzulegen.
Indem ich dies Vorhaben hierdurch nach Maßgabe des §. 29 der Allgem. Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in meinem Bureau eingesehen werden können.
Ewanige Einwendungen gegen die Vorlage sind binnen einer vierwöchentlichen präclustrierten Frist bei mir anzumelden.
Halle, den 20. Novbr. 1858.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Kroßgl.

Regulierung der Anstrut etc.

Die Arbeiten und Materialien-Lieferungen zur Ausführung mehrerer massiven und hölzernen Bauwerke im Meliorations-Kanale der Thalebene von der Anstrut unterhalb Bretleben bis zur Anstrut bei Memleben, als:
1) einer Schleufe, in Verbindung mit einer Brücke und Kastade, am rechtsseitigen Ufer der Anstrut, unterhalb Bretleben;
2) mehrerer massiven Schleusen-Siele mit einfachen und doppelten Durchfluß-Deffnungen unter den beiderseitigen Kanaldämmen;
3) von neun halbmassiven und hölzernen Brücken über den Kanal,
sollen mindestden befähigten Unternehmern überlassen werden.
Zu diesem Behufe ist auf
den 20. December d. J.
Morgens 9 Uhr
im Gasthose des Herrn Thiemie zu Arttern ein Licitations-Termin angesetzt worden, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.
Die allgemeinen und einzelnen Bedingungen zur Uebernahme der Bauarbeiten oder Lieferungen, so wie die Zeichnungen und Berechnungen, sind bei dem Societäts-Techniker Herrn Jürgger in Wiehe einzusehen, welcher auch beauftragt ist, auf schriftliches Gesuch und gegen Erstattung der Kosten Copialien vorgenannter Zeichnungen und Schriftstücke zu liefern.
Arttern, den 19. Novbr. 1858.
Die Bau-Commission für die Regulierung der Anstrut.
Im Auftrage:
Der Königliche Regierungs- und Bau-Rath
Wurffbain.

Hierdurch bringe ich zur Kenntniss der Interessenten, daß die am hiesigen Plage, Schmerstraße Nr. 34, unter der Firma „Kleiderhalle der vereinigten Schneidermeister“ bisher bestehende zufällige Vereinigung einer Anzahl Schneidermeister durch Notariatsact vom gestrigen Tage aufgelöst worden ist.
Die Herren Beteiligten haben dem Vermögen der obengenannten Firma entsagt, und mir die Verwaltung, Realisirung und Vertheilung desselben unter die Gläubiger übertragen.
Auf Grund der mir zu diesem Behuf erteilten General-Vollmacht ersehe ich einerseits alle Diejenigen, welche Forderungen an die obengenannte Firma haben, diese baldigst bei mir einzureichen; andererseits fordere ich alle Schuldner dieser Firma hierdurch auf, baldigst Zahlung der schuldigen Beträge an mich zu leisten, widrigenfalls ich gegen die Säumigen im Wege der Klage vorgehen werde.
Halle, d. 27. Novbr. 1858.
Carl Deichmann.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Restauration in den dazu provisorisch eingerichteten Lokalen auf dem Bahnhofe der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zu Bitterfeld soll vom 1. Januar 1859 bis vorläufig zum 1. October 1859 meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf
den 2. December a. e. Vormittags 11 Uhr
in dem Bureau des Abtheilungs-Ingenieur Volko zu Bitterfeld anberaumt, wo, sowie in unserm hiesigen Hauptbureau (Akanischer Platz Nr. 6) die Bedingungen täglich während der Amtsstunden eingesehen werden können.
Berlin, den 22. November 1858.
Die Direction.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei Schroedel & Simon:
Steffens' Volks-Kalender für 1859. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten.
Eleg. geh. Preis: 12 1/2 Egr.

Bei Schroedel & Simon in Halle ist zu haben:

Vom Wiedersehen

und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode.
Ein Andachtsbuch für Frohe und Trauernde, zur Begründung wahren Glaubens und wahrer Seelenruhe, nebst beglücklichen Mittheilungen von Bretschneider, Dräseke, Niemeyer und Poltkofer.
Neunte verb. Auflage. — Preis 10 Egr. oder 36 Kr.
Was zum innern Frieden dient, was im grossen Jenseits zu erwarten ist und ob und warum wir unsere Lieben wiedersehen, darüber liefert diese mit Besatz aufgenommene Schrift treffliche Aufschlüsse.
Vorräthig in der Gardeischen Buchhandlung in Merseburg und in Raumburg — G. Prange in Weissenfels — C. Offenauer in Eilenburg — G. Reichardt in Eisleben und in Webels Buchhandlung in Zeitz.

8000 Rf., 4500 Rf., 3000 und 1000 Rf sind wieder auf sichere Hypothek auszuleihen durch
Gödecke, Justizrath.

In der Nähe des Rathenhauses ist ein freundlich gelegenes Haus mit 3 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere Mauergasse Nr. 13, 1 Treppe.
Ein Haus mit 12 Stuben, nahe am Markt, ist preiswürdig zu verkaufen, und ein Gasthof zu verpachten durch
Jordan in Halle, Mittelstraße Nr. 13.
Eine Wohnung nebst Torplatz, ganz frei gelegen, ist zu Pachten zu übernehmen. Der Platz ist sofort zum Anfahren der Kohle zur Disposition.
Wes Nähere von dem Steintor Nr. 18.

Ich erkläre hierdurch, daß ich für meinen ältesten Sohn, **Heinrich Tod**, keine Zahlungen leiste, sondern derselbe für sich selbst einzusehen hat.
Eisleben, den 26. November 1858.
D. F. W. Tod,
Pastor.
Gelbes Wachs kauft
Ernst Voigt.

ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL
Fünfter Jahrgang.
Wöchentlich 1 Nummer gr. 4.
Preis 1 Sgr.
Mit Prämien pro Quartal 13 Sgr.
Nimmt ANKÜNDIGUNGEN aller Art an, deren Beförderung jede Buchhandlung übernimmt.
INHALT: Original-Novellen. Reisebeschreibungen. Techn. Notizen. Neueste Begebenheiten. Biographien. Gedichte. Vermischtes. Recepte. Auskunft. Schach-Probleme. Humoristisches.
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT V. A. H. PAYNE.
Durch alle Buchhandlungen u. Postämter zu beziehen.
Probe-Nummern offerirt die **Pfiffersche Buchhandlung in Halle.**

(Für Krämpfleidende) Zeugniß.
Mein Stiefbruder Gb. Jahn hieselbst litt an epileptischen Krämpfen, und ist durch den seiner Kräuterkunde wegen bekannten Techniker, Herrn **W. Buchholz**, Besselstraße 11 in Berlin, von seinem für unheilbar erklärten Uebel gänzlich befreit worden, was ich zugleich im Namen meines Bruders dankbar hiermit bekenne, zur Beachtung für ähnlich Leidende. —
Friedrich Schumann, Handelsmann
in Baruth.

Zuch und Doublstoff, Mäntel und Jacken
in geschmackvoller reichhaltiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
E. Cohn, Leipzigerstraße (, Gold. Löwen“).

Im Verlage von **G. W. Aberholz** in **Dreslau** ist so eben erschienen und in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** zu haben:

Die Rechtsverhältnisse des Dominial-Mitbaurechts
in den Provinzen **Schlesien, Sachsen und Posen.**
Von **G. Gräff**, Justizrath.
Gr. 8. Gehftet. 7 1/2 Sgr.

Als ganz besonders sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen empfehle ich mein Lager **silberplattirter und Neusilber-Waaren, goldplattirte und fein vergoldete Schmuck-Gegenstände** aller Art für Damen und Herren, **Lampen** in allen Gattungen zu den verschiedensten Zwecken, **lackirte Kaffeeteller** in mannichfachen Formen und Decorationen, **Theekessel, Kaffee- und Theekannen** aus **Silberplattirung, Britannia-Metall, engl. Kupferbronze und Messing, galvanisirte und bronzirte Zink- und Eisengußwaaren** in reichhaltiger Auswahl.

C. Schäfer, Leipzigerstraße Nr. 11.

Zugleich empfehle ich mein **galvanisches Institut**, um alle abgenutzte silberplattirte Gegenstände aufs Neue zu **ver Silbern resp. zu vergolden** und wie neu wieder herzustellen.
C. Schäfer.

Bisherige Verbreitung dieser nützlichen Schrift 16,000 Exemplare.
Bei **Carl Geibel** in **Leipzig** ist so eben erschienen und in der **Anton'schen Sortiments-Buchhandlung** in **Halle** vorrätzig:

Die Heilkraft gewisser Bewegungen des Körpers
bis in die späteren Lebensjahre.

Zur **gänglichen Vertreibung hartnäckiger Säurehoiden, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, Schwindel, Nervenschwäche, Brustbeschwerden**, und mehrerer anderer durch sitzende oder unregelmäßige Lebensweise entstandenen Krankheiten, nebst Angabe der bewährten einfachen und naturgemäßen Mittel dagegen.

Nach **funfzigjährigen Erfahrungen** sachlich dargestellt von einem **Naturarzte.**

Siebente verbesserte Auflage, revidirt von **Dr. F. Möller.**
Octav. 1859. In Umschlag gehftet 12 Ngr.

Für **Alle**, welche die in dieser Schrift deutlich angegebenen Bewegungen des Körpers (im Zimmer oder im Freien) machen, und die einfachen Vorschriften beachten, wird dieses Buch eine **wahre Wohltat** sein, da die krankhaften Erscheinungen nach kurzer Anwendung gänzlich schwinden werden. — Der **Draum** gehftet nicht, hier die vielen **Dankfugungen** **Derjenigen**, die durch diese Schrift die **Wiederherstellung ihrer Gesundheit** erlangten, abdrucken zu lassen.

Hierdurch zeige ich **einem hochgeehrten Publikum** ergebenst an, daß das **Geschäft** meines sel. **Mannes, des Kaufmanns Ernst Pfabe**, unter obiger Firma fortbesteht. Für das **Vertrauen**, welches dem **Verstorbenen** zu Theil wurde, herzlich dankend, bitte ich ergebenst, dasselbe auch auf mich, seine hinterlassene **Wittwe**, zu übertragen; indem ich durch **strengere Reellität und Billigkeit** das Wohlwollen meiner werthen **Abnehmer** mir zu sichern suchen werde. **Lisette Pfabe geb. Senff.**

Visiten-, Adresskarten etc. empfiehlt als eleganten **Weihnachtsgeschenk** **L. Rosenberg, Stein-druckerei, Kl. Steinstr. 4.**

Solenhofer Lithographie-Steine von **feinster Masse** in jeder Größe bei **Gebrüder Schmitt** in **Nürnberg.**
NB. Preisert. werden franco eingesandt.

Aus dem **Sousleurenkasten!**
oder der **fertigen Completsänger.**

Vollständige Sammlung der vorzüglichsten **Theatercouplets und Lieder**, wie solche von den **gefeierten Komikern** **Trenmann, Nestrov, Scholz, Wehrhans, Müller, Eichenwald, Teubler, Grobdecker, Witzke, Beckmann** und **Anderen** mit dem **allseitigsten Beifall** auf **deutschen Theatern** vorgetragen und gesungen sind.
Herausgegeben und gesammelt von **G. Schönstein.**
Erster und zweiter Band.
Preis eleg. brochirt 7 1/2 Sgr. p. Band.
Vorrätzig in der **Pfefferschen Buchh.** in **Halle.**

Wohlfeile Jugendschriften

mit **sauberen Stahlstichen.** 8. Gebunden.
Preis jedes Bändchens 7 1/2 Sgr.
In diesem Jahre erschienen neu, in **Halle** vorrätzig bei **Schroedel & Simon, Anton, Berner, Buchhandlung des Waisenhauses, Lippert, Pfeffer** etc.:
Richard Baron, Aus Nacht zum Licht! Erzählung für die **Jugend** und ihre Freunde.
— **Californien** in der **Heimath.** Eine Erzählung für **Jugend** und **Volk.**

Die **früher** erschienenen 27 Bändchen enthalten:
Franz Hoffmann, Der Hinfeldkater, Frisches Wagen, Der Schiffbruch, Der blinde Knabe, Der kleine Robinson, Die Tulpenwiesel, Liebe deinen Nächsten, Die Stiefmutter, Der treue Wächter, Der Widerspenstige, Du sollst nicht stehlen, Noth und Weiser.
Julius Hoffmann, Ich sehe dich schon, Haß und Liebe, Der gerbrochene Becher, Die Geschwister, Capitain Lisdale, Großvaters Liebling, Marie das Blumenmädchen, Kufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten! Die letzte Nacht, Heißt wahr am längsten, Die Gipsfabri, Der schwarze Sam oder Menschenraub in America.
Richard Baron, Julius und Maria oder der **Kindlichen Liebe** **Nacht** und **Herrlichkeit.** — **Der deutsche Knabe** in **Amerika, Gold-Esels** **Wunderungen.** — **Geschichte** eines **jungen Malers.** — **Florita, das Häubermädchen.** — **König und Kronprinz.** — **Das Christfest** in der **Familie** **Fronnholt.** — **Freundschaft** und **Nach.** — **Das Testament.** — **Zwei feindliche Brüder.** — **Der Veteran.** — **Die Liebeschwemmung.**
Gustav Nibel, Rudolph oder der **treue Hund.**
Verlag von **Eduard Trewendt** in **Breslau.**

OT M
199 neufl

Eine **neumilchende Kuh** mit dem **Kalbe** steht zum **Verkauf** in **Siedersdorf Nr. 4.**
Auf **Zuckerfabrik Zabitz** bei **Gerbstädt** sollen am **Mittwoch den 1. Decbr. Nachm. 1 Uhr 2 schwarze Pferde** meistbietend **verkauft** werden.
Eine **Kuh**, gut zum **Schlachten**, steht zu **verkaufen** **Diemitz Nr. 18.**
Eine **Grube** guten **Dünger** zu **verkaufen** **Brüderstraße Nr. 4.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in **Halle.**

In **Baumgärtner's Buchhandlung** in **Leipzig** ist so eben erschienen und durch alle **Buchhandlungen** zu beziehen, in **Halle** durch **Schroedel & Simon:**

Der Speculirende Landwirth
in der **Bewirthschaftung der Güter und Grundstücke**, entsprechend den hohen Kauf- und Pachtpreisen der Gegenwart.

Von **Friedrich August Hincert**, prakt. **Defonomen** und **Gutsbesitzer**, **Inhaber** der **den Sachsen-Ernestinischen Hausorden** **ausgezeichneten Verdienstmedaille**, **corresp. Mitglied** der **kl. zair. ökonom. Gesellschaft** im **Königreich Böhmen**, der **Altenerben** **vonlosigischen Gesellschaft**, **Ehrenmitglied** der **prolisschen Gartenbauvereins** in **Bayern**, des **landw. Vereins** im **Kreise** **Neuhaldensleben** und **Umgegend** etc. etc.
gr. 8. Preis 1 **Thlr.** 18 **Ngr.**

Untericht für **Erwachsene**, für **Herren** so wohl als auch für **Damen**, in und außer dem **Hause**: in der **deutschen Sprache**, im **richtigen Sprechen** und **richtigen Schreiben**, im **Briefschreiben** und **allen schriftlichen Aufträgen**, im **Rechnen**, in der **Correspondenz** und **Buchführung**, in der **französischen** und **englischen Sprache**, besonders auch für **Diejenigen**, welche sich der **Handlungswissenschaft**, der **Ökonomie** oder **irgend einem Geschäftszeige** widmen und **künftig** als **Buchhalter**, **Rechnungsführer**, **Geschäftsführer** etc. fungiren wollen, **ertheilt** ein **geprüfter Lehrer**. Näheres ist bei **Ed. Stückrath** in der **Expedition** dieser Zeitung zu **erfragen**.

Rhein. Wallrüffe
in **vorzüglicher lufttrockner Waare** sind wieder **angekommen.**
Carl Sachtmann,
Alter Markt 34.

Brömmel's Fleckenwasser, untrüglich gegen alle **Flecken** von **selten Speien, Del, Butter, Talg, Stearin, Bier, Pech, Wagenchmiere, Selsäure, Pomade** etc., ohne den **ächten Farben** von **Seide, Sammet, Leder, Möbel- und Kleider-Stoffen** im **Geringsten** zu **schaden.** — **Bestes** und **billigstes Mittel** zum **Waschen** der **Glace-Handschuhe**, in **Gläsern** à 6 **1/2** und 2 **1/2** **1/2** und in **Weinflaschen** à 1 **1/2**. — **ächt** bei **Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Die **Verlobung** unserer **Pflegeochter Friederike** mit dem **Gutsbesitzer Herrn Friedrich Jaenicke** alhier, beehren sich **Verwandten** und **Freunden** hierdurch **ergebenst** anzuzeigen.
Chr. Drebes und **Frau.**
Schlettau, den **26. Novbr. 1858.**

Friederike Elze, Friedrich Jaenicke,
Verlobte.

Todes-Anzeige.
Am **25. November** früh **6 Uhr** **entschlummerte** sanft zu einem **besseren Leben**, im **72. Jahre** ihres **Alters**, unsere **gute liebe Mutter**, die **verwitwete Frau Cantor Strauch** **bruch** zu **Diesskau.** **Grog** ist unser **Verlust.** **Verwandte** und **Freunde**, denen diese **Anzeige** **genöthigt** ist, bitten wir um **stille Theilnahme.**
Diesskau, den **26. November 1858.**
Die **Hinterbliebenen.**

Marktberichte.
Halle, den **27. Novemb.**
Mit **Ausnahme** von **Weizen** hat sich in den **Getreidespreisen** im **Laufe** dieser **Woche** wenig **verändert.** Diefelben **gingen** für diesen **Artikkel** **ziemlich stark zurück**, da die **Sperten** davon über den **Bedarf** **groß** waren. Bei **jetzigem Standpunkte** stehen **insofern** **größere Zufuhr** auf **hier** nicht in **Aussicht**, indem sich **hierbei** die **Rentabilität** von **Auswärts** nach **hier** **verliert.** **Woggen** erhält sich **fest** und **weniger** **zugeführt.** **Gerste** bleibt nur in **seinen Gattungen** **leicht** **veräußlich;** mit **Ausnahme** **verlebene Waare** ist auch bei **billigen Preisen** **schwer** zu **placiren.** **Safer** in **geringer Dual**, **viel offerirt.** **Der heutige Markt** war **stetlich** **geschäftslos.** **Weizen** 50 — 64, **1. 66 — 68** **1/2**, **Woggen** 50 — 53 **1/2**, **Gerste** 42 — 45, **ord. 36 — 38** **1/2**, **Safer** 30 — 35 **1/2**. **Rübel** **still**, **doch** **fest** 15 1/2 **1/2**.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 279

Halle, Sonntag den 28. November

1858.

Hierzu eine Beilage.

Abgeordneten-Wahlen.

Zu Abgeordneten sind schließlic gewählt:

Ragnitz-Pilkallen: Rittergutsbesitzer Carl Häbler auf Sommerau, Kreisgerichtsrath Ernst Kranz in Pilkallen.

Stallupönen-Golbap: Landrath Camrath in Stallupönen, Gutsbesitzer Meyhöfer in Sachummen.

Kollegko-Lyck-Johannisburg: Gutsbesitzer Eberhardt Komorowen, Staatsanwalt Falk in Lyck.

Allenstedt-Ortelsburg: Bürgermeister a. D. Carl Sievert zu Wartenburg, Rittergutsbesitzer Leo v. Hoyerbeck in Nidelsdorf.

Braunsberg-Heilsberg-Rössel: Domkapitular Blockhaken in Frauenburg, Kreisgerichtsdirector Heinze in Heilsberg.

Saarlouis-Merzig-Saarburg: Bürgermeister Reusch aus Lebach, Herr Guittienne aus Nitaldorf.

Sämmtliche Wahlen (352) sind nun bekannt. Was das Ergebnis derselben betrifft, so ist dasselbe ein der constitutionellen Sache überaus günstiges. Die heutige „Kreuzzeitung“ sagt selbst, daß die Wahlen zum größten Theil liberal („dies Wort im weitesten Sinne gebraucht“, wie sie freundlichst dazu bemerkt) auszufallen sind. Nach einer Classification der „National-Zeitung“ über 345 Wahlen wären von den Gewählten 95 durch ihre Vergangenheit bekannte Mitglieder der bisherigen constitutionellen Linken, 128 bezeichnet sie als ministeriell, 39 als conservativ, 38 als der katholischen Fraction, 18 der polnischen, und 27 der äußersten Rechten angehörig.

Von Mitgliedern der constitutionellen Partei wurden Mehrere an verschiedenen Orten gewählt, am öftersten der Minister Rudolph v. Auerswald, der Graf Schwerin-Puzar (welcher für Anklam angenommen hat), der Ober-Bürgermeister Grabow, in Doppelwahlen der Oberpräsident a. D. v. Bonin, Georg v. Bincke, der Minister von Patow, Dr. Eckstein, Dr. Weit, Geheimrath Mathis etc.

Von den abgetretenen Ministern wurde nur der frühere Minister-Präsident v. Manteuffel gewählt.

Die gegenwärtigen Minister wurden mit Ausnahme des Justizministers Simons sämmtlich gewählt.

Von Verwaltungsbeamten, namentlich von Landräthen, kamen im Vergleich zu der früheren Legislatur-Periode äußerst wenige in das Abgeordnetenhaus, dagegen eine sehr ansehnliche Anzahl richterlicher Beamten. Aus dem Gelehrtenstande, namentlich von Universitäts-Professoren sind, wie früher, nur wenige Vertreter gewählt.

Die Führer der äußersten Rechten, Justizrath Wagener, früherer Kreuzzeitungs-Redacteur, und der Präsident v. Gerlach in Magdeburg, erlagen in ihrem bisherigen Wahlkreise Schicksel. Auch Graf Eulenburg und Marcard sind nicht mit einem Mandate versehen worden.

Berlin, d. 26. Novbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Vermessungs-Revisioner Johann Gottlieb David Zaehle zu Quedlinburg den Titel „Rechnungs-Rath“ zu verleihen.

In Bezug auf die gestern amtlich gemeldete Entbindung des General-Baudirectors Mellin von der Direction der Abtheilung für Eisenbahnangelegenheiten und die Ernennung des Hrn. v. d. Ried zum Director dieser Abtheilung bemerkt die „Pr. Stg.“: Die außerordentliche Vermehrung der Geschäfte der Eisenbahnabtheilung des Handelsministeriums hat es im Interesse des Dienstes nöthig erscheinen lassen, dieser Abtheilung, welche vereint mit der Abtheilung für das übrige gesammte Bauwesen der Monarchie, bisher unter der Leitung eines und desselben Dirigenten, des General-Baudirectors Mellin, stand, einen besonderen Dirigenten vorzusetzen. Dem General-director Mellin, welcher sich um das gesammte preussische Bauwesen und insbesondere auch um das vaterländische Eisenbahnwesen die größten, allgemein anerkannten Verdienste erworben hat, verbleibt die Leitung aller Zweige der umfangreichen Bauverwaltung. Außerdem



er Eisenbahnabtheilung nach Wirkung bearbeitet werden, rdenen Geschäftszweig seine nen zu erhalten.

Entwurfs zum Staatshaushand bereits in vollem Gange gen gegen die Ansichten des werden sollen. Ehe aber gt, sollen noch einige Entger zur Erhöhung bestehender fen werden. Von einer Er- abgesehen werden, weil hier- übrigen Zollvereins: Staaten Steigerung des Salzpreises alb nach dem Regierungsan- nachlasse von 2 Mill. Thlr. le in Vorschlag gebracht. Es mit der Erhöhung der Beam- es der in dieser Beziehung an proponirte. Es liegt in ndessens 3 Mill. Thlr. durch Erhöhung notwendige Ein- besens, der Communication, zu rufen oder doch, wenn dem als dies bisher geschehen Handelsministers die Forde- Thoren auf Staatskosten zu elbe seinen Plan, die Eisen- tats-Verwaltung zu ziehen, wieder zur Sprache bringen. Es heißt, daß der Finanzminister den Ansichten des Hrn. v. d. Heydt nicht abgeneigt ist.

Eine Deputation derjenigen Wahlmänner der Stadt Posen, welche dem hiesigen Verlagsbuchhändler Dr. Weit ein Mandat für das Abgeordnetenhaus übertragen haben, ist hier eingetroffen, um denselben zur Annahme des dortigen Mandats zu bestimmen. Man besorgt, daß bei einer Ersatzwahl es nicht gelingen möchte, einem jüdischen Candidaten die erforderliche Stimmenzahl zu verschaffen. An der Spitze der Deputation stehen Stadtrath Mamroth und Bernhard Jaffe. Wie die „N. Pr. Z.“ meldet, hat Dr. Weit sich für Posen entschieden. Auch Geh.-Rath Mathis und Oberbürgermeister Grabow haben für Berlin abgelehnt, dagegen Staatsminister a. D. H. v. Arnim, Geh. Archiv-Rath Riebel, Buchhändler Reimer und Prediger Fonas sich bereits für Annahme der Wahl erklärt.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm wohnt, wie die „Kreuz-Z.“ hört, nicht bloß den Conseil-Sitzungen, sondern auch den Beratungen des Staats-Ministeriums bei, welche nicht wie früher im Gebäude des Staats-Ministeriums, sondern in der Wohnung des Fürsten von Hohenzollern stattfinden.

Die Provinzial-Landtage, mit Ausnahme der diesmal nicht zu berufenden von Pommern, Brandenburg und Posen, werden, wie wir hören, wohl erst gegen den 10. December zusammentreten. (N. Pr. Z.)

Für die gestern begonnenen Stadtverordneten-Wahlen zeigt sich diesmal eine lebhaftere Theilnahme. In einer gestern gehaltenen Vorwahl der Wahlmänner der zweiten Abtheilung des ersten Wahlbezirks erhielt Seminar-Director Dr. Diekerweg die meisten Stimmen.

In Bezug auf das öfter erwähnte große Canalsystem zur Verbindung von Rhein und Elbe erfährt die „Bl. u. G. Z.“, daß der Plan an entscheidender Stelle gegenwärtig zur Erörterung vorliegt und in seinen Grundlagen bereits einer bestimmten Genehmigung gewis ist. Durch einen vortragenden Rath des Handelsministeriums hat vor mehreren Wochen eine Untersuchung des Terrains zunächst zwischen Rhein und Weser stattgefunden und soll, wie versichert wird, sofort nach Schluß der strengen Jahreszeit mit Vermessungen vorgegangen werden. Die Regierung hat, wie sich vermuthen läßt, die Absicht, die Canalisirung vorläufig nur bis zur Weser auszuführen zu

